

Leben vnd Wunderwerck
den. Als nemlich das an ihm verbliben/
die schône vnd frische Gestalt / fûrs ander/
ein lieblicher Geruch / drittens die Unzer-
störlichkeit des Leibs / vierdens in dem das
Fleisch in seinem Gasse vnd vnaufgetrûck-
net bestandē / wievol er vil Monat vnder dē
vngelöschte Kelch vergraben gelege / zu dem
Bihl / damit das Fleisch von dē Beinen abge-
löset vnd verzehrt werde. Zum fünffē ist 16.
Monat nach seinem Todt noch frisches Blut
aus seine H. Leib geslossen: da ein Frau auf
Andacht ihm in den Finger schnitte / ist dieses
warm vñ lebhafft hersur gesprungen / vñ sol-
ches zwar ist geschehe / als der Leib noch ganz
vnd nichts / so die Fâule verursachen kan /
heraufgenommen war. Mit weniger ist vn-
der die Wunderwerck zuzahlen / was sich mit
seinen Kleyderen begeben / welche durchaus
nichts von dem vngelöschten Kelch berührt
vnd ergriffen worden / sonder ganz vnd un-
versehrt verbliben.

Vnglaublich vil vñnd grosse Wunder-
werck seind geschehen in Anrührung seines
Leibs / vnd Kleyder. Das Schiff / auff wel-
chem